



Dr. h.c. CHARLOTTE KNOBLOCH

Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
Ehem. Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

PRESSEMITTEILUNG

München, 4. Juli 2014

Präsidentinnen und Präsidenten der obersten Gerichtshöfe des Bundes zu Besuch in der IKG

Knobloch: Justiz ist wichtiger Seismograph für den Zustand der Gesellschaft – Deutschland verfügt über Höchstmaß an Rechtsstaatlichkeit und -sicherheit

München, 4.7.2014. Am Rande ihrer jährlichen Arbeitstagung haben die Präsidentinnen und Präsidenten der obersten Gerichtshöfe des Bundes am Freitag, 4. Juli 2014, die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R. (IKG) besucht.

Die Präsidentin des Bundesgerichtshofs, Bettina Limperg, die Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts, Ingrid Schmidt, der Präsident des Bundessozialgerichts, Peter Masuch, der Präsident des Bundesfinanzhofs, Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff, der Präsident des Bundesverwaltungsgerichts, Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Rennert, sowie der Vizepräsident des Bundesfinanzhofs, Hermann-Ulrich Viskorf, besichtigten die im Jahre 2006 eingeweihte neue Münchner Hauptsynagoge „Ohel Jakob“ und das jüdische Gemeindezentrum am St.-Jakobs-Platz.

Stellvertretend für seine Kolleginnen und Kollegen sagte Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff zur Bedeutung des Besuchs in der Kultusgemeinde: „Wir bedanken uns sehr, dass wir die Gelegenheit bekommen, dieses nicht nur für München bedeutsame Zentrum jüdischer Kultur und jüdischen Lebens kennenlernen zu dürfen. Der Dialog mit den Vertretern der Israelitischen Kultusgemeinde ist uns wichtig und eröffnet uns neue Perspektiven im Zusammenleben der Religionen und der Verankerung jüdischen Glaubens in unserer Gesellschaft.“

Die Präsidentin der Kultusgemeinde, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, stellte fest: „Das ist ein einmaliges Erlebnis. Ich freue mich sehr über diesen so besonderen Besuch in unserer Gemeinde. Es ist für uns eine große Ehre, die höchsten Richter der Bundesrepublik Deutschland begrüßen zu dürfen. Mit ihrem Kommen im Rahmen ihrer Konferenz in München bekunden die Repräsentanten der deutschen Gerichtsbarkeit nicht nur ihr Interesse an unserer Religion und dem heutigen jüdischen Leben in Deutschland. Dieser Besuch hat auch eine bemerkenswerte symbolische Bedeutung.“

Knobloch weiter: „Auch und gerade der verlässlich funktionierende deutsche Rechtsstaat ist Beleg der enormen politischen und gesellschaftlichen Errungenschaften der letzten 65 Jahre. Deutschland war im Jahr 1945 in jeder Hinsicht zusammengebrochen – militärisch, moralisch, sozial, gesellschaftlich, politisch und eben auch die Judikative betreffend. Diese hatte sich jedweder Menschlichkeit entledigt und das Streben nach Gerechtigkeit zugunsten der nationalsozialistischen Ideologie verraten. Dass auf diesen Trümmern der Zivilisation und der Humanität eine rechtsstaatliche, freiheitlich-demokratische Republik etabliert werden konnte, die weltweit Vorbildcharakter hat, ist das Verdienst von hervorragenden Juristen und Demokraten. Einige von diesen geschichts- und verantwortungsbewussten Menschen durften wir nun mit den Präsidentinnen und Präsidenten der obersten Gerichtshöfe des Bundes als Gäste unseres Hauses begrüßen.“

Ansprechpartner für Medienvertreter:

Aaron Buck, Kommunikationschef und Redakteur
Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R.
St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München
Tel.: +49 (0)89 20 24 00 – 116, E-Mail: aaron.buck@ikg-m.de